



Nordenstadt

Weitere Stolpersteine wurden in Nordenstadt verlegt

Das Aktive Museum Spiegelgasse hatte am vergangenen Dienstag zu zwei weiteren Verlegungen von „Stolpersteinen“ eingeladen. Gunter Demnigs „Stolperstein“-Projekt, das größte dezentrale Denkmal weltweit, trifft in Wiesbaden auf unvermindertes Engagement.

Am 4. Oktober wurden - in der Innenstadt und in den Außenbezirken erneut Gedenksteine für Wiesbadener Opfer der Nationalsozialisten an der Stelle ihres letzten freiwilligen Wohnsitzes in den Bürgersteig eingelassen. Für jeden dieser Steine hat ein engagierter Mensch die Patenschaft übernommen. Insgesamt werden in Wiesbaden dann bereits 447 Stolpersteine liegen!

In Nordenstadt trugen die diesjährigen Konfirmanden zur Gestaltung der Stolperstein-Verlegung bei.

Stolperstein in Nordenstadt, Stolberger Straße 26:

Leopold Ochs, seine Frau Frieda und die Tochter Sylvia lebten sehr zurückgezogen in der Stolberger Straße 26 in Nordenstadt. Die Eltern führten einen Kolonialwarenladen, in dem auch Schmierstoffe für landwirtschaftliche Geräte angeboten wurden. Am 10. Juni 1942 wurde die Familie auf einem Lastwagen zur Deportation nach Lublin abgeholt. Leopold, Frieda und Sylvia Ochs sind sehr wahrscheinlich im gleichen Jahr

in Majdanek und Sobibor ermordet worden.

Stolperstein in Nordenstadt, Rüsselgasse 9:

Joseph Joseph und seine Frau Bertha hatten in der Stolberger Straße 18 eine Metzgerei. Zwischen 1933 und 1937 ging der Umsatz des Geschäfts so stark zurück, dass es 1939 schließlich aufgegeben werden musste.

Die Tochter Betty und der Sohn Max emigrierten im September 1937 in die USA. Bertha Joseph verstarb im Oktober 1941. Joseph Joseph wurde Anfang September 1942 nach Theresienstadt deportiert. Dort ist er am 16. Mai 1944 zu Tode gekommen.